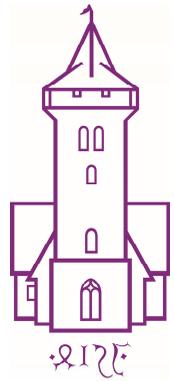


Weihnachten zu Hause

Heiligabend 2021



Fürchtet euch nicht vor dem Dunkel der Nacht, denn heute strahlen die Sterne hell.

Fürchtet euch nicht vor der Fremdheit, denn ihr seid nicht allein.

Fürchtet euch nicht vor eurer Sehnsucht, denn Gott hat ihr einen Ort gegeben.

Der Friede Gottes sei mit euch allen.

Gott, du bist unser Licht. Du scheinst in unser Leben. Damals wusste keiner, was geschehen wird. Maria und Josef warteten auf dich. Und mit ihnen die Engel und die Hirten. Sie warteten auf dich, so wie wir heute.

Komm in unsere Zeit. Komm und bring deinen Frieden. Komm, wir warten auf dich.



Lied EG 48 – Kommet ihr Hirten

1. Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Fraun, kommet, das liebliche Kindlein zu schaun, Christus, der Herr, ist heute geboren, den Gott zum Heiland euch hat erkoren. Fürchtet euch nicht!

2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall, was uns verheißen der himmlische Schall; was wir dort finden, lasset uns künden, lasset uns preisen in frommen Weisen. Halleluja!

3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud: Nun soll es werden Friede auf Erden, den Menschen allen ein Wohlgefallen. Ehre sei Gott!

Gebet:

Mitten im Dunkel feiern wir das Licht, das Jesus in die Welt gebracht hat.

Mitten in schlechten Nachrichten feiern wir die gute Botschaft von Gottes Menschenfreundlichkeit. Mitten im Seufzen der Kreatur feiern wir die Hoffnung, dass Leid und Tod nicht das letzte Wort behalten. Mitten in unseren Abhängigkeiten feiern wir die Freiheit, zu der uns Christus befreit hat durch seine bedingungslose Liebe. Aller Welt Enden sollen sich in dieser Nacht freuen an der Herrlichkeit unseres Gottes!

Amen



Lesung aus Lukas 2

JESU GEBURT



Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lied EG 54 Hört der Engel helle Lieder

1. Hört, der Engel helle Lieder klingen das weite Feld entlang, und die Berge hallen wider von des Himmels Lobgesang: Gloria in excelsis Deo. Gloria in excelsis Deo.
2. Hirten, warum wird gesungen? Sagt mir doch eures Jubels Grund! Welch ein Sieg ward denn errungen, den uns die Chöre machen kund? Gloria in excelsis Deo. Gloria in excelsis Deo.
3. Sie verkünden uns mit Schalle, dass der Erlöser nun erschien, dankbar singen sie heut alle an diesem Fest und grüßen ihn. Gloria in excelsis Deo. Gloria in excelsis Deo.

Gott ist in der Welt.
Wurde geboren von einem Mädchen.
Gelegt in einen Futtertrog.
Besucht von Engeln und einfachen Leuten.



Gott ist in der Welt.
Und wir werden ihn erkennen an Windeln und am Dreck.
Wir finden ihn am unpassenden, zugigen Ort.
Dort, wo man nicht sein will, aber aus irgendeinem Grund ist.

Gott ist in der Welt.
Und wenn es in dir manchmal zugig ist, dreckig und unpassend.
Wenn dieses Jahr für dich zuviel war, kein Ort, an dem man sein will.
Wenn du zu klein bist für alles oder zu groß oder beides, eine frierende Hirtin, ein müdes Tier - Dann hör du ganz besonders auf den Engel:
Gottes Ehre in der Höhe. Friede auf Erden – und Freude.

Es hat schon begonnen.
Die Welt wird neu.
Und du wirst neu.
Steh auf.
Du bist gemeint, Mensch seines Wohlgefallens.
Für dich ist heute der Heiland geboren.
Du bist längst schon gefunden, geheiligt, geliebt.



Lied EG 46 Stille Nacht, heilige Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute, hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.
2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter, ist da, Christ, der Retter, ist da!
3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt.

Fürbitten

Unsere Weihnachtswünsche bringen wir vor Gott,
dass Friede werde auf Erden,
Friede zwischen den Völkern,
Friede unter Nachbarn,
Friede in der Familie.

Dass Freude sich ausbreite,
Trost für die Traurigen,
Mut für die Schwermütigen,
Hoffnung bei den Unglücklichen.



Dass Gerechtigkeit einkehre,
Gerechtigkeit zwischen Arm und Reich,
Gerechtigkeit für die Hungernden,
Gerechtigkeit für die Verfolgten.

Unsere Weihnachtswünsche bringen wir vor dich, Gott;
denn so grenzenlos unsere Wünsche sind,
so weit reicht deine Liebe zu uns.
Du hast sie erfüllt in Christus, dem Licht der Welt.
Deine Herrlichkeit strahle in unsere Herzen.



In der Stille bringen wir dir die Wünsche unseres Herzens.
Gemeinsam beten wir weiter mit den Worten, die uns das Kind in der Krippe gelehrt hat.

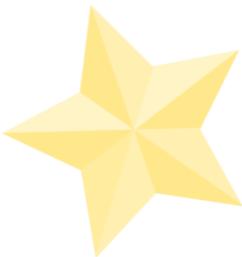
Vater Unser

Feiern Sie friedlich und liebevoll, schauen Sie nicht zu viel Werbefernsehen, denn solche Weihnachtsfeste, wie sie dort gezeigt werden, die will kein Mensch, die sind langweilig. Lassen Sie die Gans anbrennen, die Knödel auseinanderfallen und die Katze die Weihnachtskugeln vom Baum rupfen. Fackeln Sie NICHT den Adventskranz ab, werfen Sie keine Geschenke mitsamt dem vielen Papier in die Tonne und nehmen Sie sich die Zeit, sich irgendwann mal, mitten im dicksten Trubel oder auch in der größten Stille in ein Eckchen zu setzen und sich ein Loch in den Bauch zu freuen, dass wir heute Kindergeburtstag feiern dürfen.

Gott segne euch und er behüte euch. Gott lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf euch und schenke euch seinen Frieden.

Lied EG 44 O du Fröhliche

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!



Ihre Pfarrerin Beate Rilke